



So finden Sie den Sandsteinfelsen Nürnberger Kaiserburg:



Voll-Arkose mit örtlicher Bedeutung!

Der Geotop „Sandsteinfelsen Nürnberger Kaiserburg“ ist die
Typlokalität für den nach ihm benannten „Burgsandstein“.

Diese geologische Schichteinheit des Keupers,
bei der es sich aus gesteinskundlicher Sicht um eine „Arkose“
handelt, ist in Franken weit verbreitet.

Anfahrt empfohlen mit ÖPNV, da es nur wenige Parkplätze
an der Burg gibt. Mit der U-Bahn: Bahnhof Lorenzkirche,
von dort 10 Minuten zu Fuß. Oder mit der Straßenbahn:
Vom Plärrer mit Linie 4 Richtung Thon bis Haltestelle Tiergärtnerort,
oder vom Hauptbahnhof in ca. 20 Minuten durch die Altstadt
und den Burgberg hinauf zu Fuß.



Bayerisches Geologisches Landesamt

„Keuper- Kaiser!“



Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

TOURISMUSVERBAND



Franken

Geotopschutz
in Bayern

...eine Initiative des Bayerischen
Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen
zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen
der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die
natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung
des Planeten Erde von besonderer Bedeutung.
Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der
„GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Geologischen
Landesamt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten
Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste
Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium
für Landesentwicklung und Umweltfragen
Postanschrift: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
E-Mail: poststelle@stmlu.bayern.de
Internet: www.umweltministerium.bayern.de

Konzept und Gestaltung:
Ingenieurbüro Piewak & Partner GmbH
95444 Bayreuth · www.piewak.de
ORKA Partner für Kommunikation
97318 Kitzingen · www.orka-partner.de
Druck: Farbendruck Brühl GmbH
97340 Marktbreit · www.farbendruck-bruehl.de

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten schon lange durch diese Information www.geotope.bayern.de

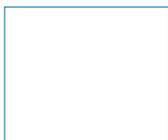
Antwort

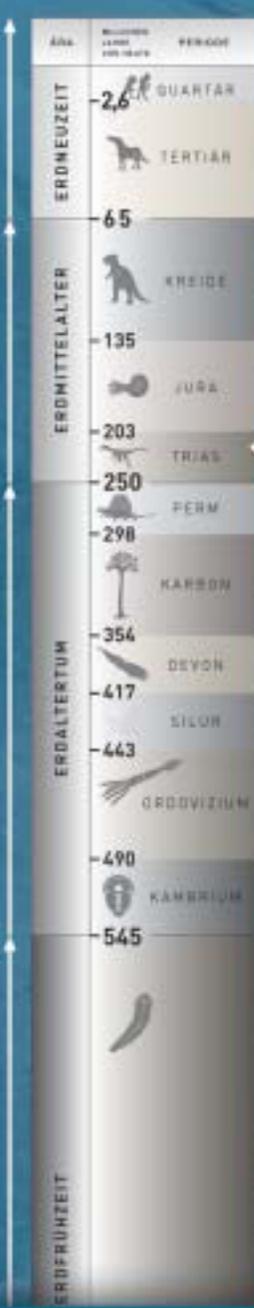
Bayerisches

Geologisches Landesamt

Postfach 40 03 46

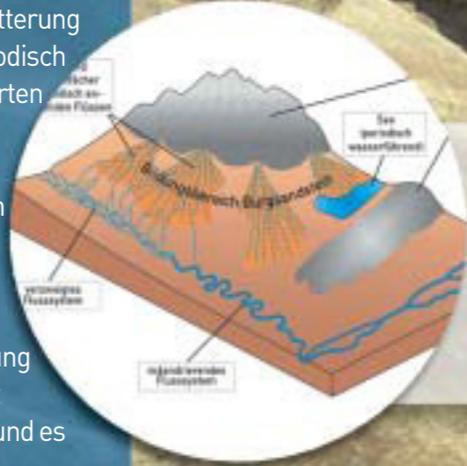
80703 München



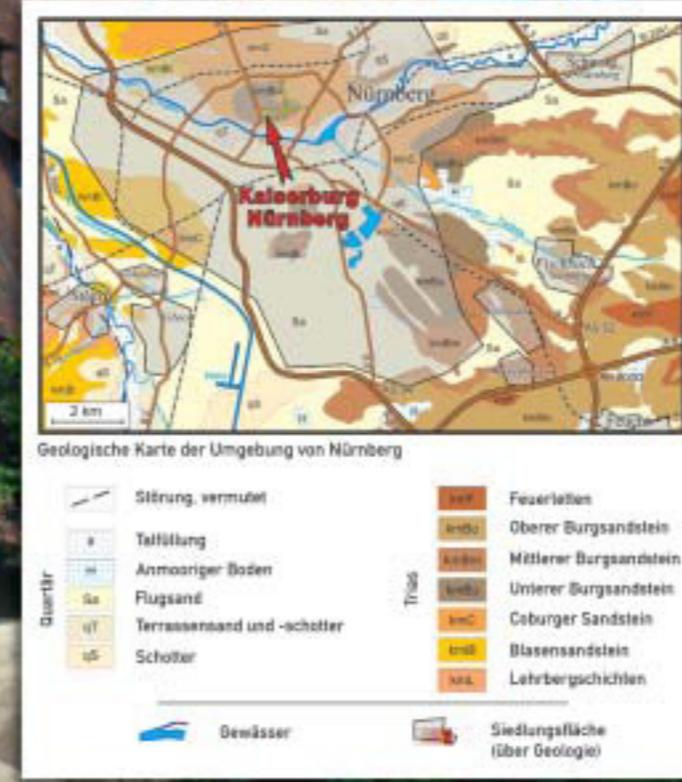


Die Keuperzeit

Die geologische Formation der „Trias“ ist in Deutschland weiter verbreitet als jede andere. Das Klima war überwiegend trocken und wüstenhaft. Erst gegen Ende der Keuperzeit wurde es langsam feuchter. Die Gegend um Nürnberg lag zu dieser Zeit am östlichen Rand eines flachen kontinentalen Beckens, das an das „Böhmisch-Vindelizische Hochland“ grenzte. Von dort her schütteten Flüsse große Mengen an Sand in das Becken. Dieser Teil des Keupers wird daher als „Sandsteinkeuper“ bezeichnet. Eine spezielle Sandschüttung wurde Burgsandstein genannt, eben nach dem Felsen, auf dem die Nürnberger Kaiserburg steht. Ähnlich wie in heutigen Wüstengebieten waren im Böhmisch-Vindelizischen Hochland Verwitterung und Erosion sehr intensiv. Periodisch anschwellende Flüsse beförderten in großen Mengen anfallenden Gesteinsschutt als Sand und Geröll ins Tiefland und lagerten ihn in Schwemmfächern und weiten sandigen Flussebenen ab. Mit zunehmender Mächtigkeit der Schichten und Ausfällung von Kieselsäure oder Karbonat wurden die Körner verbacken und es entstand daraus Sandstein.



Sandsteinfelsen Nürnberger Kaiserburg



Der Meisterstein von Nürnberg

Der Burgsandstein wurde vor etwa 215 Mio. Jahren zur Zeit des mittleren Keupers abgelagert. Es handelt sich um einen fein- bis mittelkörnigen Sandstein, der außer Quarzkörnern einen hohen Anteil des Minerals Feldspat enthält und daher als „Arkose“ bezeichnet wird. Er ist in Franken weit verbreitet und bildet im Nürnberger Umland die Höhen und Flanken der Keuperberge. Als „Baustein von Nürnberg“ war er einst weithin geschätzt, wie viele Gebäude der Nürnberger Altstadt bezeugen. In und um Nürnberg wurde er an vielen Stellen wie zum Beispiel im heutigen Tierpark gebrochen.

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder unter www.geotope.bayern.de

Haben Sie Fragen? Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail : info-geotope@gla.bayern.de

Trias: Geologischer Zeitabschnitt zu Beginn des Erdmittelalters (250 - 203 Millionen Jahre), so genannt seit 1834 nach seiner Dreiteilung in:

Keuper (232–203 Millionen): Der Name stammt vom fränkischen „Kipper“ oder „Keuper“ für weiche, bröckelig zerfallende Schichten.

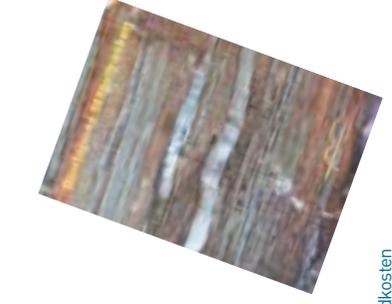
Muschelkalk (240–232 Millionen): Er besteht fast ausschließlich aus Flachmeer-Ablagerungen mit hohem Gehalt an kalkschaligen Organismenresten.

Buntsandstein (250–240 Millionen): überwiegend festländisch gebildete Sedimentgesteine aus den namensgebenden bunten (meist roten) Sandsteinen und bunten Tonsteinen.

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

Bearbeitungsstand : 2002.

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle (Bitte gewünschte Stückzahl eintragen!)



„Geotope in Mittelfranken“
 Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 127 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 9,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten

„Geotope in Oberfranken“
 Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 176 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 7,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten



Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umseitig nicht vergessen!
 Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung. – Vielen Dank!